

AIXTRON SE

Ordentliche Hauptversammlung 2018

Hotel Pullman Aachen Quellenhof, Aachen

16. Mai 2018

Redebeitrag zu Tagesordnungspunkt 1

Dr. Felix Grawert

Vorstand

Dr. Bernd Schulte

Vorstand

Es gilt das gesprochene Wort.

© AIXTRON SE Investor Relations

BERND SCHULTE

Sehr geehrte Damen und Herren,

verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

herzlich willkommen zur Hauptversammlung der AIXTRON SE 2018.

Meine Damen und Herren,

in den vergangenen 12 Monaten ist in der Tat viel passiert bei AIXTRON. Das hat sich nicht nur an den Ergebnissen unseres abgelaufenen Jahres und des ersten Quartals dieses Jahres, sondern auch die Entwicklung des Aktienkurses gezeigt.

Aber der Reihe nach...

Wie in der vergangenen Hauptversammlung von Kim Schindelhauer vorgestellt, haben wir sehr intensiv und konsequent an der **Neuausrichtung von AIXTRON** gearbeitet.

So haben wir unsere Aktivitäten in den Bereichen III-V-auf-Silizium (TFOS) sowie Dünnschichtverkapselung (TFE) eingefroren und die Produktlinie für Speicherchips (ALD/CVD) an Eugene Technology verkauft. Dadurch haben wir die Kosten für Forschung und Entwicklung auf ein Maß bringen können, das im Einklang mit unseren Umsatzerlösen steht.

Wir haben unserer OLED-Technologie in unsere neu gegründete Tochter APEVA SE ausgegliedert. Diese ermöglicht einerseits die bessere Fokussierung auf den Sprung in die Kommerzialisierung unserer OLED Technologie. Andererseits können wir uns mittels dieser Struktur auch Partner an Bord holen, die unser know-how ergänzen, um so unser Angebot noch besser auf die Kundenwünsche auszurichten.

Wir haben operativ den Fokus ganz klar auf unser **Kerngeschäft** gelegt.

Bevor wir aber nun zur **aktuellen Struktur** und unserem **Technologieportfolio** kommen, freue ich mich, an meinen **Vorstandskollegen Felix Grawert** übergeben zu können, um sich Ihnen persönlich vorstellen zu können.

FELIX GRAWERT

Guten Morgen verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch ich begrüße Sie sehr herzlich zu dieser - für mich ersten - Hauptversammlung der AIXTRON SE.

Bevor wir über unser Technologie- und Produktportfolio sprechen, möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Ich bin im August 2017 von Infineon zu AIXTRON gekommen. Dort habe ich das Geschäftsfeld der Hochvolt-Leistungs-Transistoren geleitet und war Kunde von

AIXTRON bei den Materialsystemen GaN und SiC. Das Potenzial der AIXTRON-Technologie und der adressierbaren Märkte haben mich zum Wechsel bewogen – über beides werden wir gleich ausführlich sprechen.

In der Zeit vor Infineon habe ich Erfahrungen gesammelt ...

- ... in der Halbleiterphysik während meines Studiums der Elektrotechnik in Karlsruhe
- ... in der Optoelektronik während der anschließenden Promotion in den USA am M.I.T.
- ... und im Bereich von Strategieentwicklung und Umsetzung bei McKinsey

Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter.

Das AIXTRON Team hat mich sehr offen begrüßt und aufgenommen, und zusammen mit meinem Vorstandskollegen Bernd Schulte treiben wir eine Vielzahl von Aktivitäten voran um unsere Zukunftsmärkte optimal zu adressieren.

Wie eingangs gesagt, wollen wir uns in den nächsten Jahren mit unserer Kerntechnologie MOCVD vor allem auf die Bereiche Opto- und Leistungselektronik konzentrieren.

Wir werden Ihnen die verschiedenen Technologien und Anwendungen nun gemeinsam näher bringen.

BERND SCHULTE

Es steht außer Frage, dass die Deposition komplexer Materialien eine Schlüsseltechnologie der Zukunft ist und hier ist AIXTRON's Position einzigartig!

Denn: In den Bereichen Opto- und Leistungselektronik, die bereits 2017 zu rund einem Drittel unseres Anlagenumsatzes beigetragen haben, sind wir Technologieführer. 2018 wird dieser Anteil noch höher ausfallen.

Hier profitieren wir von den technologischen Anforderungen einer fortschreitenden Digitalisierung, der Zukunft der Kommunikation, der Mobilität und der Erhöhung der Effizienz der Energieumspannung, um nur einige Megatrends zu nennen.

Diese Trends benötigen unzählige Sensoren und Halbleiterprodukte und in vielen Fällen auch neue Materialien, um die benötigten Leistungssteigerungen gegenüber der etablierten Technologie erreichen zu können.

Und hier kommt AIXTRON ins Spiel. Mit unseren innovativen Technologien ermöglichen wir unseren Kunden die Zukunft ihrer Produkte.

Mit unseren Technologien, die alle auf dem Prinzip der Gasphasendeposition beruhen, adressieren wir in unseren Kernmarkt MOCVD die Bereiche Optoelektronik und

Leistungselektronik für verschiedene Materialklassen. Hinzu kommen die Märkte für OLED und Nanotechnologie.

FELIX GRAWERT

Lassen Sie mich zunächst über die Leistungselektronik sprechen. Im Bereich der **Leistungselektronik** gewinnen die Materialien Galliumnitrid (GaN) und Siliziumkarbid (SiC) zunehmend an Bedeutung.

Leistungsschalter aus GaN werden im Bereich kleiner und mittlerer Leistungen eingesetzt. Sie erlauben unter anderem

- eine signifikante Reduktion des Stromverbrauchs in Servern von Rechenzentren
- den energie-effizienten Betrieb von Mobilfunk-Netzwerken der nächsten Generation
- deutlich schnellere Ladezeiten und drahtloses Laden von Smartphones -

SiC Bauelemente auf der anderen Seite zielen auf Anwendungen im Hochleistungsbereich, wo sie ebenfalls eine deutlich effizientere Umwandlung von Energie ermöglichen. Sie werden eingesetzt

- bei Wandlern im Bereich der Solar- und Windenergie
- in Schnell-Ladestationen für e-Fahrzeuge, also im Infrastrukturbereich
- im elektrischen Antriebsstrang von Elektrofahrzeugen, denn sie ermöglichen eine Verkleinerung der teuren und schweren Batterie im Elektroauto, in dem sie den Stromverbrauch des Fahrzeugs um ca. 5-10% reduzieren

Leistungsbaulemente aus GaN und SiC beginnen langsam, Bauelemente aus Silizium zu ersetzen. Mit unseren Planetenanlagen der AIX G5-Serie sind wir sehr gut positioniert, um vom Wachstum in der Leistungselektronik profitieren zu können. Daher entwickeln wir derzeit für jede dieser Technologien eine Nachfolgeneration. Unser Ziel ist es, Marktführer zu bleiben oder zu werden.

Aber auch im Bereich unserer Depositionstechnologie für **organische Halbleiter** haben wir im letzten Jahr wichtige Fortschritte erzielt. Lassen Sie mich kurz einen Überblick über unsere OLED Aktivitäten geben.

OLEDs sind ein Wachstumsmarkt mit großem Potenzial, da sie zunehmend Verwendung in Smartphones, Tablets, Fernsehern und anderen Displays finden. Analysten schätzen, dass die pro Jahr produzierte OLED-Display Fläche in den kommenden 5 Jahren um einen Faktor 10 wachsen wird. Diesen Markt wollen wir adressieren.

Unser OLED Herstellungsverfahren heißt OVPD – Organic Vapor Phase Deposition. Es ist nach übereinstimmenden Aussagen mehrere Kunden das derzeit effizienteste, bekannte Verfahren für die Fertigung von OLED-Displays verschiedener Größen. Wir erwarten uns davon mehrere Vorteile:

- Signifikante Kostenvorteile weil OVPD die teuren OLED Materialien sparsam einsetzt
- Hellere Displays, also mehr Leuchtkraft, weil OVPD den Einbau von Dotierstoffen ermöglicht
- Längere Lebenszeit von Displays durch geringere Materialermüdung, weil das Material auf eine schonende Art und Weise abgeschieden wird

Wir arbeiten derzeit eng mit einem der führenden asiatischen Display-Hersteller zusammen, mit dem wir zusammen die Qualifikation unsere Technologie zur Massenherstellung anstreben. Dies erfolgt in mehreren Schritten:

- Derzeit steht eine OVPD-Depositionsanlage der Größe Gen2 (37 x 47cm), also ein R&D Prototyp, in Asien auf einer von uns angemieteten Fläche. Unser Team arbeitet eng mit den Ingenieuren unseres Kunden zusammen, um die Anlage an die Erfordernisse des Kunden anzupassen
- Im nächsten Schritt, in diesem Sommer, soll die Anlage dann in die Fabrik des Kunden überführt werden. Dort wird die Anlage vom Entwicklungsteam des Kunden genutzt werden um OLED Displays im Testbetrieb herzustellen.
- Wenn die grundsätzlichen Machbarkeits-Untersuchungen erfolgreich abgeschlossen werden, können wir einen Auftrag für eine Pilot-Anlage in einer realen Produktionsgröße, Gen 6 (1,50 x 1,80 Meter) oder Gen 8 (2,20 x 1,50 Meter) erwarten. Diese wird der Kunde nutzen um Massenproduktionstests auf großer Fläche durchführen. Wenn auch diese erfolgreich sind, können wir Bestellungen von Anlagen zur Volumens-Produktion von OLED Displays erwarten.

Die Qualifizierung unserer OVPD-Technologie zur Massenproduktion von OLED-Displays ist hochkomplex und wir sind noch nicht am Ziel. Wir möchten an dieser Stelle jedoch betonen, welche signifikanten Fortschritte im letzten Jahr erzielt worden sind:

- Wir haben einen der führenden asiatischen Display-Hersteller als Kunden gewinnen können, der derzeit massiv in die Qualifikation der Technologie investiert – sowohl eigene Ressourcen als auch finanzielle Mittel
- Die technologischen Erfordernisse für die OLED Produktion des Kunden konnten erfüllt werden – soweit wir es heute beurteilen können, hält diese ganz neue Technologie das was sie verspricht

Neben dem Vorantreiben des OLED Kundenprojektes haben wir unser OLED-Geschäft in eine eigenständige Gesellschaft namens APEVA ausgegliedert.

Ziel ist es, Partner für die APEVA zu gewinnen, die als Gegenleistung für eine Kapitalbeteiligung komplementäre Elemente der Wertschöpfungskette einbringen und zur Finanzierung beitragen. Damit soll das OLED-Geschäft in Summe gestärkt werden, strategisch wie auch finanziell.

Wir sind mit Partnern in intensiver Verhandlung, können aufgrund von Geheimhaltungsvereinbarungen jedoch leider nicht auf Details der Verhandlungen eingehen. Die Verhandlungen kommen gut voran, sind aber noch nicht abgeschlossen

APEVA ist heute eine 100%ige Tochter der AIXTRON und als solche im Konzernabschluss konsolidiert. Ziel ist es, auch in Zukunft die Mehrheit an der APEVA bei AIXTRON zu belassen.

BERND SCHULTE

Ein Vorreiter für neue Anwendung aus dem Bereich **Optoelektronik** ist das iPhone X zu nennen. Vielleicht hat der ein oder andere von Ihnen es bereits eines.

In diesem Gerät ist ein Oberflächenemitter, auf Englisch VCSEL (vertical-cavity surface-emitting laser), eingebaut. Dabei handelt es sich um Halbleiter-Laser für die dreidimensionale Bilderfassung.

Mit Hilfe dieses Lasers ist die Gesichtserkennung durch mobile Endgeräte möglich. Solche 3D-Sensoren werden auch für andere Anwendungen erschlossen – z.B. in sicherheitsrelevanten Bereichen, beim maschinellen Sehen oder im Automobil zur Ermöglichung autonomen Fahrens -. Daneben geht der Trend hin zu optischer Datenübertragung durch Glasfaserkabel und wieder mit Hilfe von Lasern. Sie sehen, der Markt für Optoelektronik hat eine große Zukunft vor sich. Ein enormes Potenzial für AIXTRON und unsere Technologie.

Natürlich sind wir auch in unserem angestammten Bereich der Anlagen zur Produktion von LEDs immer noch sehr aktiv auch wenn wir unsere Aktivitäten im Bereich des Massenprodukts der blauen LED für die Beleuchtung, die hauptsächlich in China hergestellt wird, heruntergefahren haben.

Im Jahr 2017 hat sich in diesem Marktsegment ein lokaler chinesischer Wettbewerber etabliert, der auch aufgrund staatlicher Unterstützung zu Preisen den Markt bedient, die es uns nicht ermöglichen, hier Gewinne zu erzielen. Dieses ist nur möglich, wenn man eine lokale, chinesische Kostenstruktur hat.

Das Wachstumspotenzial für AIXTRON liegt daher in Spezial-Anwendungen wie Mikro LEDs, LEDs für direkt emittierende Displays oder Ultra Violette-LEDs.

Konzern GuV 2017

FELIX GRAWERT

Kommen wir also nun zum zweiten großen Themenblock, der **Finanz- und Ertragslage** des Geschäftsjahres 2017 und des **ersten Quartals** 2018.

Die **Auftragseingänge** in 2017 lagen bei 263,8 Millionen Euro was ebenfalls den höchsten Wert seit 2011 bedeutete. Dies ließ unseren **Auftragsbestand** zum Ende 2017 auf 108,6 Millionen Euro anwachsen.

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 230,4 Millionen Euro auf dem höchsten Niveau seit 2011. 19% der Umsatzerlöse oder 42,4 Millionen Euro umfassten Ersatzteile und Serviceleistungen.

Anlagen für die LED Herstellung machten 42% der Anlagenumsätze aus, Anlagen für die Optoelektronik 25% und für die Leistungselektronik 11%.

In 2017 erzielten wir rund 35 Millionen Umsatz für Anlagen zur Herstellung von Speicherchips, also 19% des Anlagenvolumens. Dieses Geschäft haben wir Ende 2017 verkauft.

Wie auch in den Vorjahren erzielten wir mit 172,3 Millionen oder 75% den größten Anteil der Umsätze mit Kunden in Asien.

Das **Bruttoergebnis** stieg im Geschäftsjahr 2017 auf EUR 74,0 Millionen, während sich die **Bruttomarge** weiter auf 32% verbesserte. Diese Verbesserung war auf den verbesserten Produktmix vor allem in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen. Im ersten Halbjahr haben LED-Anlagen mit niedrigen Margen und Restrukturierungskosten nach Einstellung der TFOS und TFE Aktivitäten die Bruttomarge belastet.

Die **Vertriebskosten** lagen im Geschäftsjahr 2017 mit 10,2 Millionen Euro deutlich unter denen des Vorjahres, hauptsächlich wegen der Schließung eines Demolabors in China in 2016 welches die Vertriebskosten des Vorjahres erhöhte. Bei den Verwaltungskosten hat sich keine wesentliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Die Aufwendungen im Bereich **Forschung & Entwicklung** im vergangenen Geschäftsjahr stiegen auf 68,8 Millionen Euro einerseits aufgrund der Restrukturierungskosten in den Geschäftsfeldern TFE und TFOS in Höhe von 10,6 Millionen EURO und andererseits wegen gestiegener Kosten insbesondere für die Entwicklung unserer OLED Technologie.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** summierten sich im Jahr 2017 auf einen betrieblichen Ertrag in Höhe von 27,0 Millionen, wovon 3,2 Millionen Euro auf öffentliche Zuschüsse für Forschung und Entwicklung entfielen und 23,8 Millionen EURO auf den Verkauf des ALD/CVD Geschäftes.

Somit verbesserte sich das **Betriebsergebnis (EBIT)** im Geschäftsjahr 2017 auf 4,9 Millionen Euro. Das **Nettoergebnis** des AIXTRON Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 lag bei 6,5 Millionen Euro was maßgeblich auf die positiven Effekte durch den bereits angesprochenen Verkauf unserer Speicherproduktlinie zurückzuführen war.

Konzernbilanz 2017

AIXTRON ist weiterhin schuldenfrei und verfügte zum Jahresende 2017 über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln. Lassen Sie mich kurz auf einige wesentliche Aspekte der Bilanz eingehen:

Der zum 31. Dezember 2017 auf 43 Millionen Euro gesunkene **Vorratsbestand** spiegelt sowohl den erfolgreichen Verkauf von AIX R6 Lagerbeständen im ersten Halbjahr als auch den erwähnten Verkauf unserer Produktlinie wider.

Die **liquiden Mittel** inklusive kurzfristiger Finanzanlagen betragen 246,5 Millionen Euro. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf den positiven Geschäftsverlauf und den erfolgreichen Verkauf unserer Produktlinie für Speicherchips zurückzuführen, der allein den Barbestand um 60,7 Millionen EURO erhöht hat.

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** stiegen auf 39,7 Millionen Euro. Dies ist hauptsächlich auf übernommene Verpflichtungen aus dem Verkauf der ALD/CVD Produktlinie für Speicherchips zurückzuführen, wie etwa Verpflichtungen gegenüber Lieferanten. Der Großteil hiervon wurde bereits im Q1/2018 bezahlt.

Die anderen Vermögenspositionen waren gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Die **Eigenkapitalquote** zum 31. Dezember 2017 lag weiterhin bei starken 81%.

So verfügt AIXTRON weiterhin über eine starke Kapitalbasis und ist finanzierungsseitig nach wie vor sehr solide aufgestellt.

Kapitalflussrechnung 2017

Unser **Cashflow aus operativer Tätigkeit** verbesserte sich in 2017 auf 70,1 Millionen Euro. Die Verbesserung des operativen Cashflows in 2017 ist hauptsächlich auf die verbesserte Profitabilität, eine Reduktion des Umlaufvermögens sowie den Verkauf der ALD/CVD Produktlinie für Speicherchips zurückzuführen.

Der **Gesamt-Cashflow** (ohne Ein- oder Auszahlungen in kurzfristige Finanzanlagen) verbesserte sich im Jahresvergleich auf 86,4 Millionen Euro was insbesondere auf die oben genannten Faktoren zurückzuführen ist.

Den finanziellen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2017 möchte ich abschließen mit der Muttergesellschaft des AIXTRON-Konzerns, der AIXTRON SE.

Kennzahlen SE 2017

Die **Umsatzerlöse** der Muttergesellschaft des AIXTRON Konzerns, der AIXTRON SE, betragen im Geschäftsjahr 2017 177 Millionen Euro. Damit waren sie um 25% höher als im Geschäftsjahr 2016. Das Jahresergebnis in 2017 lag bei 7,2 Millionen Euro.

Unter Berücksichtigung des bestehenden **Verlustvortrags** in Höhe von EUR 120,5 Mio. ergab sich zum 31.12.2017 somit nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) ein **Bilanzverlust** in Höhe von 113,3 Millionen Euro.

Den Bilanzverlust werden wir auf neue Rechnung vortragen. Daher werden wir, wie eben schon angedeutet, auch für das Geschäftsjahr 2017 keine Dividende ausschütten.

Lassen Sie mich nun noch kurz auf die aktuelle Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr eingehen. Die Zahlen für das erste Quartal 2018 haben wir am 26. April vorgelegt.

Konzern GuV Q1/2018

Q1/2018 war für AIXTRON das stärkste Auftaktquartal seit 2011.

Das **Auftragsvolumen** stieg auf 78,6 Millionen Euro und unser **Auftragsbestand** auf 114,9 Millionen Euro. Dies bildet eine starke Basis für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2018.

Der Hauptgrund für diese positive Entwicklung liegt an der gestiegenen Nachfrage für Anlagen zur Herstellung von Lasern für die Sensorik und die optische Datenübertragung.

Der **Umsatz** stieg auf 62,4 Millionen Euro. Die **Bruttomarge** lag bei 43% was einen vorteilhaften Produktmix und einen höheren Umsatzanteil in Europa zurückzuführen war.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** bewegten sich auf einem stabilen Niveau.

Die **Aufwendungen für F&E** lagen in Q1/2018 bei 13,7 Millionen EURO. Damit liegen wir nun deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, nachdem die Restrukturierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Dies führte zu einem **positiven EBIT** in Höhe von 7,9 Millionen Euro und einem Nettogewinn von 12,3 Millionen Euro im Quartal. Der Nettogewinn lag höher als das EBIT wegen der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von 5 Millionen Euro. Dies resultierte aus dem Übergang von den Verlusten der vergangenen Jahre hin zu erwarteten Gewinnen in 2018.

Konzernbilanz Q1/2018

Die Bilanz ist sehr solide aufgestellt.

Die wesentliche Veränderung zur Bilanz vom Dezember 2017 ist ein Abbau der Verbindlichkeiten, die aus dem Verkauf des ALD/CVD Geschäfts resultieren, und damit ein Abfluss von Barmitteln in Höhe von 21 Millionen Euro. Davon waren rund 12 Millionen Euro aus Verbindlichkeiten des ALD/CVD Geschäfts.

Ferner stiegen die Bestände geringfügig auf 46,2 Millionen Euro, und die Forderungen auf 30,3 Millionen Euro, beides aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens.

Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2018 bei 84%.

Kapitalflussrechnung Q1/2018

Wie erwartet lagen die Mittelabflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit (**Cashflow aus operativer Tätigkeit**) im ersten Quartal bei minus 21,1 Millionen. Dies lag hauptsächlich begründet in geplanten Zahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf unseres Speichergeschäfts.

Unser Bestand an **liquiden Mitteln** sank deshalb auf 223,2 Millionen Euro.

Für das Gesamtjahr 2018 erwarten wir jedoch insgesamt einen **Mittelzufluss** aus operativer Geschäftstätigkeit zu erzielen.

Meine Damen und Herren,

AIXTRON strahlt wieder! Ich habe das Glück, in einer Phase des Wieder-Aufschwungs in das Unternehmen eingestiegen zu sein um dieses nun aktiv mitgestalten zu können. Und ich werde mein Bestes dazu beitragen, dass wir für die Technologietrends der Zukunft die optimalen Technologien und Produkte beisteuern werden.

Und damit übergebe ich zum Schlusswort wieder an meinen Kollegen Bernd Schulte.

Prognose 2018

BERND SCHULTE

AIXTRON hat das laufende Geschäftsjahr mit einem sehr guten ersten Quartal eröffnet. Dank höherer Margen und gesunkener Kosten sind die Weichen für eine nachhaltige Profitabilität gestellt. Und die anhaltende Nachfrage nach MOCVD-Anlagen zur Produktion von Laser-Anwendungen, Spezial-LEDs und für Leistungselektronik stützen unsere Umsatzziele.

Somit halten wir an unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2018 fest - mit erwarteten Umsatzerlösen und Auftragseingängen zwischen EUR 230 Mio. und 260 Mio. und einem EBIT in Höhe von 5% bis 10% des Umsatzes.

Wir peilen bei Umsatz und operativen Ergebnis sogar das obere Ende an.

Nun noch etwas in eigener Sache. Wir möchten Sie im Rahmen unserer Beschlussvorschläge um Ihre Unterstützung bitten.

Konkret geht es uns um die Vorratsbeschlüsse für die vorgeschlagenen Kapitalmaßnahmen. Wir haben zwar derzeit keine konkreten Pläne für Übernahmen. Jedoch adressiert AIXTRON Hochtechnologiemärkte, die sich sehr schnell verändern und in denen schnelles Handeln eine Voraussetzung für Erfolg ist. Hier könnten sich in kürzester Zeit Möglichkeiten ergeben, die wir im Interesse unserer Aktionäre wahrnehmen wollen.

Ihre Zustimmung zu diesen Genehmigungen würden es uns ermöglichen, in Zukunft flexibel agieren zu können und im internationalen Wettbewerb um Talente und neue interessante Technologien schnell reagieren zu können.

Meine Damen und Herren,

in unser beider Namen möchte ich mich bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre aktive Unterstützung unserer Arbeit bedanken, ganz speziell bei Kim Schindelhauer, der für 6 Monate als Vorstandsvorsitzender eingesprungen ist und die Neuausrichtung geprägt hat.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretern, die sich jeden Tag mit Engagement und Begeisterung für unser Unternehmen einsetzen.

Ihnen, den Aktionären und Eigentümern unseres Unternehmens, möchten wir in besonderem Maße für Ihre Treue und Ihre Unterstützung danken.

Damit danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort zurück an Herrn Schindelhauer.